



MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Bauhof beseitigt Sturmschäden



Unser Bauhof war für Sie im Einsatz. Am Freitag, den 18.08.2017 wurde um 22.30 Uhr der Bauhof alarmiert, dass zahlreiche umgestürzte Bäume gemeindliche Straßen und Wege unpassierbar gemacht hatten. Der Sturm, der in ganz Niederbayern wütete, hatte auch Kirchdorf getroffen. Zuerst wurden in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf und Seibersdorf die Hauptverkehrswege wieder befahrbar gemacht. Großer Dank gilt hierbei allen Einsatzkräften der örtlichen Wehren, die unmittelbar nach der Alarmierung zu den verschiedenen Einsatzstellen eilten. Nachdem die unmittelbaren Gefahren für Leib und Leben beseitigt waren, wurde der Einsatz vom Bauhof übernommen. Unsere Männer kümmerten sich in Folge um die Beseitigung der umgestürzten Bäume auf den Verkehrsflächen. Allein dieser Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Bürgermeister Springer und Geschäftsleitender Beamter Übel verschafften sich noch während der Nachtstunden einen ersten Überblick über das Schadensausmaß und die Arbeiten. Bürgermeister Springer bedankt sich auf diesem Weg auch für die unkomplizierte Einsatzbereitschaft seiner Mannschaft unter Leitung des Stellv. Bauhofleiters Haunreiter. Obwohl keine Bereitschaft angeordnet war für dieses Wochenende, kamen alle Arbeiter noch in der Nacht zum Einsatz. Bewährt hat sich auch wieder die umfassende technische Ausstattung unseres Bauhofes. Ohne Bagger und Lader hätten viele Einsatzstellen nicht

so schnell und gut abgearbeitet werden können. Noch in den Nachtstunden unterstützen dabei einige Landwirte die Feuerwehr und den Bauhof mit ihren Gerätschaften. Unter anderem waren die schweren Traktoren von H. Kampfl, G. Haunreiter, S. Lobmaier und Ch. Oberbauer im Einsatz. Bürgermeister Springer bedankt sich ausdrücklich für diesen freiwilligen, ehrenamtlichen Einsatz für unsere Gemeinde. Mit diesem ersten Einsatz konnten natürlich noch nicht alle Schäden beseitigt werden, für eine vollständige Wiederherstellung wird der Bauhof noch einige Wochen benötigen.

Bürgermeister ehrt Schulabsolventen für hervorragenden Notendurchschnitt



Die erfolgreichen Schulabsolventinnen mit Bürgermeister Johann Springer (links) und Geschäftsleiter Matthias Übel vor dem Kirchdorfer Rathaus: Tina Schwiebacher, Christina Miedl und Eva Rieger (von links).

Die Keltenstraße in Kirchdorf scheint ein gutes Pflaster für herausragende Leistungen zu sein. Von den Kirchdorfer Schulabsolventen dieses Jahres, die ihren Abschluss mit einem Notendurchschnitt bis 1,5 gemacht haben und deswegen von Bürgermeister Johann Springer ins Rathaus eingeladen und geehrt

wurden, kommen zwei aus dieser Straße: Christina Miedl, die mit einer glatten 1,0 abschloss und Tina Schwiebacher mit 1,2. Beide waren Schülerinnen des Staatlichen Berufsschulzentrums Pfarrkirchen, Außenstelle Eggenfelden, erstere in der Fachklasse für Industriekaufleute, die andere in der Fachklasse „Kaufleute für Büromanagement“. Dritte im Bunde der Ausgezeichneten ist Eva Rieger. Sie legte das Abitur mit der Gesamtnote 1,0 ab.

Bürgermeister Johann Springer und Geschäftsleiter Matthias Übel würdigten die Leistungen der drei Schulabsolventinnen, die in diesem Jahr ohne männliche Unterstützung die Fahne Kirchdorfs als Nährboden für außergewöhnliche Erfolge hochhielten. Springer hob in einer kurzen Ansprache Ehrgeiz, Fleiß, Beharrungsvermögen, Disziplin und Zuverlässigkeit heraus, die notwendig sind, um derartig gut abzuschneiden.

„Ihr habt“, führte er aus, mit euren Leistungen Charakter gezeigt, außerdem für euch Türen in eine erfolgreiche berufliche Zukunft geöffnet. Dazu möchte ich euch im Namen der Gemeinde Kirchdorf herzlich gratulieren. Für die vielen jungen Menschen, die in einer Ausbildung stehen, seid ihr ein Beispiel dafür, was man erreichen kann, wenn man sich engagiert. Und ihr habt den Namen unserer Gemeinde positiv in die Öffentlichkeit getragen. Eure Leistung verdient eine besondere Auszeichnung.“ Das Gemeindeoberhaupt überreichte Christina Miedl, Eva Rieger und Tina Schwiebacher ein persönliches Gratulations- und Dankschreiben sowie einen Büchergutschein. Er wünschte den jungen Damen alles erdenklich Gute für die Zukunft, vor allem, dass sich ihre Hoffnungen erfüllen.

Christina Miedl wurde vom Simbacher Unternehmen Erform GmbH, das Möbelfertigteile und Verbundplatten herstellt, zudem Postforming für Handel und Industrie betreibt, ausgebildet. Als nunmehr fertige Industriekauffrau wird sie für Erform vornehmlich im Einkauf tätig sein. Tina Schwiebacher hat ihre Ausbildung bei der Kirchdorfer Firma für Akustik-, Stuck- und Trockenbau, AST Sommer GmbH, gemacht. Die Bürokauffrau ist von ihrem Ausbildungsunternehmen übernommen worden und freut sich auf herausfordernde Aufgaben. Übrigens: Miedl und Schwiebacher erhielten durch die Regierung von Niederbayern den Bayerischen Staatspreis als beste Schulabsolventen.

Eva Rieger, die ihr Abitur am Simbacher Tassilo-Gymnasium machte, möchte Ärztin werden. Sie wird in München Medizin studieren.

Text und Foto: Hans Schaffarczyk

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN



BEKANNTMACHUNG § 3 Abs. 2, Baugesetzbuch (BauGB) über die öffentliche Auslegung der Bebauungsplanänderung „GE Atzing II“ mit Deckblatt-Nr. I

Der Gemeinderat Kirchdorf a. Inn hat in seiner Sitzung vom 28. September 2015 beschlossen, den rechtskräftigen Bebauungsplan GE Atzing II mit Deckblatt-Nr. I zu ändern. Der Geltungsbereich wird wie folgt umgrenzt:

- im Norden: durch den Moosgraben bzw. den Wirtschaftsweg entlang des Moosgraben
- im Westen: durch die Ostgrenzen der Grundstücke Fl.Nr. 545, 572 bzw. 572/2 und 578/1

- im Süden: durch die Atzinger Allee, (Kreisstraße KR PAN 26)
- im Osten: durch die West- und Südgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 176 Gemarkung Simbach, die Waldblickstraße und eine gedachte Linie im Abstand von 20 m zum westlichen Einschleifungsast der B 12 bzw. der linienbestimmten Alternativtrasse der A 94

und umfasst die Grundstücke Fl.Nr. 395/12, 573, 574, 574/1, 574/4, 575, 575/1, 576, 576/1, 577, 577/1, 654, 656, 656/1, 656/2, 660, 660/2, 660/3, 660/4, 660/6, 660/7, 660/8, 660/9, 660/10, 660/11, 660/12, 660/13, 660/14, 660/15, 660/16, 660/17, 663, 663/3, 663/5, 663/6, 663/7 und 663/8, 664/3, sowie Teilflächen der Grundstücke Fl.Nr. 395/2, 557, 558, 658, 660/5, 662/5, 663/2, 663/4, 664, 664/2, und 665 Gem. Kirchdorf a. Inn.

Der vom Architekturbüro Desch, Kirchham und vom Landschaftsplanungsbüro Klose-Dichtl in Triftern, gefertigte Planentwurf liegt in der Fassung vom 19.07.2017 samt Begründung und Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen bereits vorliegenden Umweltbezogenen Stellungnahmen vom **21. August bis 21. September 2017** im Rathaus der Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a. Inn, Dachgeschoß, Zimmer 22 bzw. Zimmer 25 von Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr und Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (08571/9120-21) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

Schutzgut	Art der vorhandenen Information
Mensch, Lärm	Schalltechnische Untersuchung: Fahrverkehr unabhängig von Deckblattaussweisung
Arten u. Lebensräume	Moosacker Graben u. Stadtklecker Moos werden nicht beeinträchtigt
Boden, Wasser	die Bodenversiegelung ist zu reduzieren (Bauleitplanung)
Klima, Luft	Keine Beeinträchtigung der Frischluftschneisen
Landschaft	Schaffung von Ausgleichsflächen entlang des Flurweges im Norden
Kulturgüter	Metall-, Keramik- oder Knochenfunde sind dem Landratsamt bzw. Landesamt für Denkmalpflege zu melden

Kirchdorf, den 08.08.2017

Johann Springer, I. Bürgermeister

Wahlbekanntmachung zur Bundestagswahl

1. Am 24. September 2017 findet die Bundestagswahl statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.
2. Die Gemeinde ist in 5 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 14. August bis 03. September 2017 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angege-

ben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.

3. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 17.00 Uhr im Sitzungssaal (altes Feuerwehrhaus), Hauptstraße 5, 84375 Kirchdorf a.Inn, und im Rathaus (Besprechungszimmer), Hauptstraße 7, 84375 Kirchdorf a.Inn, zusammen.

4. Jede wahlberechtigte Person kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.

Die Wähler und Wählerinnen haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung ist auf Verlangen bei der Wahl abzugeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler und jede Wählerin erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler und jede Wählerin hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber und Bewerberinnen der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers und jeder Bewerberin einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber oder Bewerberinnen der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die wählende Person gibt ihre Erststimme in der Weise ab, dass sie auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber oder welcher Bewerberin sie gelten soll, und ihre Zweitstimme in der Weise ab, dass sie auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der wählenden Person in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

6. Wähler und Wählerinnen, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises

oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Telefonverzeichnis



Telefonzentrale

91 20-0

Fax

28 54

e-mail:

poststelle@kirchdorfaminn.de

Erster Bürgermeister:

Springer Johann

91 20-20

Geschäftsleitung: Übel Matthias 91 20-24

Kämmerei: Pfanzelt Sabine 91 20-16

Bürgerservice: Birnkammer Susanne 91 20-12

Schachtner Annette 91 20-11

Steuern u. Abgaben: Zogler Heike 91 20-14

Kasse: Bernetzeder Andrea 91 20-35

Standesamt/

Versicherungsamt: Langenfeld Irmgard 91 20-10

Bauamt: Edmüller Siegfried 91 20-21

Boborowski Robert 91 20-26

Gebäudemanagement/

Friedhofverwaltung: Koidl Daniel 91 20-17

Personalverwaltung: Mehlstäubl Katharina 91 20-15

Azubi: Bründl Christina 91 20-29

Bauhof/Leitung/

Wasserwart: Sperl Anton 67 84

Seniorenheim Ritzing 91 55 50

Kindertagesstätte St. Martin Ritzing 29 49

Kindergarten Sonnenschein Machendorf 74 20

Das Rathaus hat geöffnet:

Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten stehen Ihnen die Mitarbeiter der Verwaltung nach Terminvereinbarung ebenfalls gerne zur Verfügung.

3 mal in Ihrer Nähe!

Blumen-Apotheke

Unsere Öffnungszeiten im **Rennbahn-Center**
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr
Samstag 8.00 - 18.00 Uhr

Linda
Apotheken
PAYBACK

Simbach a. Inn · im Rennbahn-Center
Telefon 0 85 71/9 26 85 11

Simbach a. Inn · Maximilianstr. 22
Telefon 0 85 71/9 26 60 11

Kirchdorf · Gewerbegebiet Atzing
Telefon 0 85 71/92 67 00

Sammeln Sie Treuepunkte!

Wir sorgen für Ihre Gesundheit!
www.blumen-apotheke.de info@blumen-apotheke.de

ALFONS STEININGER

KFZ-Meisterbetrieb

Unfall Instandsetzung
Gutmann Diagnose

Reparatur aller Fabrikate,
PKW, LKW u. Omnibusse

Tel. 08571 / 4764

Berg 27
Kirchdorf / Inn

Reparatur aller Fabrikate
Autoglas, Reifen-service

HU & AU
im Haus

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeinde (Verwaltungsgemeinschaft) einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

7. Jede wahlberechtigte Person kann ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 24. September 2017

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde Kirchdorf a.Inn wird in der Zeit von Montag, 04. September, bis Freitag, 08. September 2017 (20. bis 16. Tag vor der Wahl) während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus, Zimmer 2, Hauptstraße 7, 84375 Kirchdorf a.Inn für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Wahlberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Wahlberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt; die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann, von Montag, 04. September bis spätestens Freitag, 08. September 2017 bis 12.30 Uhr im Rathaus, Zimmer 2, Hauptstraße 7 84375 Kirchdorf a.Inn, Einspruch einlegen.



PREX
schlosserei • metallbau • heiztechnik

**Balkone • Geländer • Vordächer • Treppen
Fenstergitter • Zäune**

*aus Edelstahl, Stahl oder Alu in allen Farben und
Holzoptiken u.v.m. nach Ihren Vorstellungen!*

Bierstr. 3, 84375 Kirchdorf, Tel. 08571/1489, Fax 920631
prex.metallbau@t-online.de

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens bis zum 03. September 2017 eine Wahlbenachrichtigung samt Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen erhalten haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl durch Stimmgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person.

Der Wahlschein kann in diesem Fall bis zum Freitag, 22. September 2017, 18 Uhr, im Rathaus, Zimmer 2, Hauptstraße 7, 84375 Kirchdorf a.Inn, schriftlich, elektronisch oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden. Wer bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann, kann den Wahlschein noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, beantragen.

5.2 eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person, wenn

a) sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 3. September 2017) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 08. September 2017) versäumt hat,

b) ihr Recht auf Teilnahme erst nach Ablauf der unter Buchst. a) genannten Fristen entstanden ist,

c) ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat.

Der Wahlschein kann in diesem Fall bei der in Nr. 5.1 bezeichneten Stelle noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, schriftlich, elektronisch oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden.

6. Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Behinderte Wahlberechtigte können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Mit dem Wahlschein erhält die wahlberechtigte Person zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist, und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Wahlschein und Briefwahlunterlagen werden übersandt oder amtlich überbracht. Sie können auch durch die Wahlberech-

tigten persönlich abgeholt werden. An andere Personen können diese Unterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht und einen amtlichen Ausweis nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeinde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern.

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt. Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum Tag vor der Wahl (Samstag, 23. September 2017), 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

8. Bei der Briefwahl muss der Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle abgesendet werden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Sanierung des Hitzenauer Bachs im Ortsbereich von Hitzenau steht an



Der Gemeinde Kirchdorf a. Inn liegt der lang erwartete Zuwendungsbescheid der Regierung von Niederbayern für die Sanierung der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur des Hitzenauer Bachs im Ortsbereich von Hitzenau vor.

Bei einem Vorort-Termin der Gemeinde mit Herrn Schraa vom Wasserwirtschaftsamt, Herrn Hirmer vom Landratsamt Rottal-Inn und Herrn Desch vom gleichnamigen Ingenieurbüro wurden letzte Details für die anstehende Baumaßnahme vorbesprochen.

Bürgermeister Johann Springer bedankte sich für das kurzfristig ermöglichte Abstimmungsgespräch bei Herrn Hirmer und Herrn Schraa. Er hofft, dass nach Abstimmung der Maßnahme mit dem Naturschutz, noch im Herbst mit der Baumaßnahme im südlichen Bereich von Hitzenau begonnen werden kann.

Die Beseitigung der Hochwasserschäden ist dringend notwendig.



IT GRANDL TV - SAT - PC - Telefon - Handy
Elektrogeräte - Schulbedarf
Römerstraße 24, 84387 Julbach, Tel. 08571-2488, Mobil 0 171-3769544

Abbrennen von Feuerwerk

Aus gegebenem Anlass möchte die Gemeinde darauf hinweisen, dass die Verwendung (das Abbrennen) von Feuerwerkskörpern nur in der Neujahrsnacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar gestattet ist.

In der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Feuerwerk) nur durch Inhaber einer Erlaubnis nach § 7 oder § 27 SprengV oder eines Befähigungsscheines nach § 20 SprengV verwendet (abgebrannt) werden.

Pflege von Grundstücken

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen insbesondere die Freihaltung der Sichtdreiecke an Kreuzungen und Einmündungen

Die Gemeinde Kirchdorf a. Inn erinnert alle Grundstückseigentümer an ihre Pflicht, überhängende Grundstücksbepflanzungen an Straßen, Gehwegen und Plätzen zurück zu schneiden und ihre Grundstücke vor Verwilderung zu schützen.

Es muss immer wieder festgestellt werden, dass durch herauswachsende oder überhängende Äste und Zweige von Grundstücksbepflanzungen die ungehinderte Benutzung öffentlicher Verkehrsflächen nicht gewährleistet ist.

Ebenso Grundstückseigentümer haben ihre Grundstücke, die keiner land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung unterliegen, so zu pflegen, dass sie das Orts- und Landschaftsbild nicht beeinträchtigen. Dazu ist es erforderlich, Flächen bei Bedarf, jedoch mindestens zweimal im Jahr abzumähen oder zu schlegeln.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit und aufgrund der Bestimmungen des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (Art. 29 Abs. 2) werden daher alle Haus- und Grundstücksbesitzer gebeten, ihre in die Gehwege und Fahrbahnen hinauswachsenden Sträucher, Hecken, Äste und Zweige zumindest bis zur Grundstücksgrenze zurück zu schneiden.

Die Gemeindeverwaltung bittet alle Grundstückseigentümer ihre Grundstück(e) auf die vorgenannten Kriterien zu untersuchen und gegebenenfalls das Notwendige zu veranlassen.

Die erforderliche lichte Höhe beträgt bei Straßen rund 4,50 m, bei Geh- und Radwegen rund 2,50 m.

Bauhofstraße 2
84375 Kirchdorf
Tel.: 01 60 / 96 77 21 13
Fax: 0 85 72 / 1310

Franz Jakisch
Schreinermeister

www.schreinerei-jakisch.de
info@schreinerei-jakisch.de

Hinweis zur Haltung von Hunden

Liebe Freunde und Halter unserer vierbeinigen Wegbegleiter, in den vergangenen Wochen wurden wieder vermehrt Klagen wegen verunreinigter Bürgersteige, öffentlicher Wege, Grünanlagen und Kinderspielflächen an die Gemeinde herangetragen. Anlass dafür, Sie liebe Tierfreunde aufzufordern, die Hinterlassenschaften doch bitte mit Hilfe einer Hundekotzettel aufzunehmen und über den Hausmüll zu entsorgen.

Die Tüten gibt es kostenlos im Rathaus bei Frau Zogler, Zimmer 12 (1. Stock).

Für ein sauberes Kirchdorf a.Inn! Machen Sie mit!

Segen für die Vorschulkinder



Pfarrer János Kovács segnete die Vorschulkinder und hängte ihnen ein Kreuz um.

Für 37 Vorschulkinder, 15 aus dem Kindergarten „Sonnenschein“ in Machendorf und 22 aus dem Kindergarten St. Martin in Ritzing, war es ein besonderer Tag, als sie sich zusammen mit Kindergartenpersonal, Eltern und teils Großeltern in der Pfarrkirche versammelten, um gemeinsam die Kindergartenzeit zu beenden.

Mit Musik und Gesang zogen die künftigen Schulanfänger mit Kiga-Gesamtleiterin Catrin Auer und ihren Teams sowie Pfarrer János Kovács in das Gotteshaus ein und der Geistliche hieß alle herzlich willkommen. Auer betonte, dass alle miteinander die Vorschulkinder feiern und ihnen damit zeigen, dass sie von der Gemeinschaft und von Gott getragen wurden und dies auch in Zukunft so sein soll.

Die Kindergartenleiterin erzählte die Geschichte von vier Ameisen, die ängstlich umherirrten und mit Buchstaben nichts anzufangen wussten. Mit Hilfe von Raupe und Wortkäfer wurde aus den Buchstaben ein Satz gebildet, den Eltern und Kinder lautstark riefen: „Gemeinsam sind wir stark!“. Im Kindergarten wurde gemeinsam gesungen, getanzt, gearbeitet, sich bewegt und vieles, vieles mehr, so Auer, die den Kindern für die große

Gemeinsamkeit dankte. Dass Gott alle Kinder und Menschen liebt, ob groß, klein, dick, dünn, ob man lächelt, weint oder sich gut oder schlecht fühlt, bekräftigen die Vorschulkinder lautstark mit „Gott liebt dich“.



Die Vorschulkinder mit Kiga-Leiterin Catrin Auer (l.) und ihren Teams (hintere Reihe) sowie Pfarrer János Kovács (hinten 5.v.r.)

In den Fürbitten der Eltern wünschten diese ihren Zöglingen u.a., dass sie sich in der Klasse wohl fühlen, das Lernen leicht fällt, sie sich von den Lehrkräften verstanden fühlen, den Schulalltag selbstbewusst und mutig bewältigen, aber auch, dass die Eltern stets „locker bleiben“. Viele gute Wünsche seien ausgesprochen, meinte Pfarrer Kovács, und die Kindergartenzeit mit gemeinsamem Spielen, Singen und Beten ist vorbei. Jetzt kommt ein neuer Abschnitt für die Kinder, doch gemeinsam sei alles zu schaffen, so Kovács.

Die Vorschulkinder versammelten sich rund um den Altar und zusammen wurde das „Vater unser“ gebetet. Im Anschluss segnete der Priester kleine Kreuze, die er den Kindern, verbunden mit dem Segen Gottes, umhängte. „Sie sollen euch schützen und auf dem weiteren Weg durchs Leben begleiten“, wünschte Kovács. Auer bedankte sich bei den Kindern für die schöne Zeit und bei den Kindergartenteams für die tolle Arbeit. Sie haben die Kinder begleitet und getragen mit Leidenschaft und viel Freude, bekräftigte Auer. Mit einem musikalischen „Auf Wiedersehen, mögest du in Frieden gehen“ zogen die Kinder winkend aus dem Gotteshaus. Im Freien wartete bereits der Elternbeirat mit Getränken und natürlich mit Eis für alle Kinder.

Monika Hopfenwieser

Brauchtumsvereins veranstaltete Gartenfest – viele Gäste

Da hatte der Vorstand des „Förderverein zur Erhaltung und Pflege von Tradition, Brauchtum sowie bayerischer Wirtshauskultur in der Region Kirchdorf am Inn“ – kurz „Brauchtumsverein Kirchdorf“ – eine gute Idee. Es vorverlegte sein

KUSCHLIGE GEMÜTLICHKEIT



Die liefert Ihnen
Aschenbrenner ins Haus.
Fragen Sie doch mal danach.

Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Aschenbrenner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178



rudolf duldinger
Wohnungsbau GmbH & Co KG

Entwurf-, Eingabe-, Werk- und Detailplanung

Für Neubau, Umbau oder Renovierung

Ausschreibung und Bauüberwachung

oder (auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)

unverbindlich neutrale Beratung

Wiesenstraße 22 · 84375 Kirchdorf/Inn · Hitzenuau
Tel. 08571/3075 · Fax: 6896 · Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de

Gartenfest bei der „Wirt`s Kathi“ vom Sonntagmorgen, Beginn nach dem Pfarrgottesdienst, auf den Samstagnachmittag ab 17 Uhr mit Open End. Die Zeit passte ideal zum heißen Wetter, weil am Abend die kühleren Temperaturen mehr Wohlbefinden brachten und zum längeren Verweilen einluden, außerdem die Grillspezialitäten ohne verschwitzte Hemden und Mieder besonders gut mundeten. Wenn dazu noch großartige Musiker für tolle Stimmung sorgen, dann hat der Brauchtumsverein das geschafft, wofür er angetreten ist: für eine gepflegte Wirtshauskultur und Gemütlichkeit pur.



Die Bierzapfer (v. r.) Richard Hagn und 1. Vorsitzender des Brauchtumsvereins, Manfred Blindeneder, mit Wirtin Rita Hömig.

Rund 180 Gäste waren genau deshalb zum Gartenfest gekommen. Und sie konnten sich wiederum auf die besondere Atmosphäre, die da stets herrscht, verlassen. Die Teller mit Grillgut und verschiedenen Beilagen waren gut gefüllt, es gab Weißbier, Bier vom Fass und mancherlei alkoholfreie Getränke. Grillmeister Jürgen Bonimeier und sein Team an zwei Großgrills, außerdem Richard Hagn, unterstützt von Manfred Blindeneder, dem 1. Vorsitzenden des Brauchtumsvereins, beim Fassbierauschank sowie Wirtin Rita Hömig und Claudia Hagn in der Küche und beim Befüllen der Weißbiergläser hatten alle Hände voll zu tun. Schließlich waren noch fünf Bedienungen am Rennen, um die Bestellungen der Gäste schnellstmöglich auszuführen.

Doch die Leib- und Magenfraktion macht letztendlich noch nicht das Niveau eines Festes aus. Dazu gehören noch die musikalischen Stimmungsmacher. Die sind beim Kirchdorfer Brauchtumsverein bekanntermaßen große Klasse. Diesmal waren ein Musikschuldirektor und ein Kirchenmusiker mit ihren Teams im Einsatz. Als Anheizer wirkte Florian Kölbl, der sich mit wechselnden Partnern bei der „Wirt`s Kathi“ schon einen Namen gemacht hat. Von Beruf ist er Organist und Leiter des Kirchenchores in der Pfarrei St. Ulrich in Pocking. Er beherrscht aber nicht nur das Kirchenorgelspielen und Singen, sondern pflegt auch gekonnten Umgang mit den Volksmusikinstrumenten

Hackbrett und Akkordeon. Sein zweiter Beruf übrigens, den er hin und wieder ausübt, ist Silberschmied im Betrieb seiner Eltern.

Da Kölbl noch am Abend Kirchendienst hatte, trat er mit seinem Kumpel, dem Ziach-Spieler Jürgen Obstmeier, in Kirchdorf nur eine gute Stunde auf. Was die beiden hinlegten, war allerbeste Unterhaltung. Obstmeier brillierte zunächst mit fetzigen Volksmusikstücken, bevor sich das Paar auf Gstanzl verlegte. Die beiden zogen durch das Zelt, das zum Schutz gegen Regen aufgestellt war, machten irgendwo Halt und Kölbl fing an, die eine oder andere Person, bei der er irgendeine Auffälligkeit entdeckt hatte, aus dem Stegreif heraus zu derblecken (verspotten). Das war teils lustig, teils hinterfotzig, aber immer unterhaltsam. Es dauerte nicht lange und die Musiker hatten die Gäste da, wo sie sie haben wollten: In bester Laune.



Die fantastische Kili Sepp-Musi brachte ihre Melodien ins Publikum 2. v. r.: Kili Sepp.

Danach übernahm die Kili Sepp-Musi das musikalische Zepter: Der Kili Sepp firmiert in der österreichischen Landesmusikschule Altheim als Direktor Josef Kili: Der Vollblutmusiker, der fast alle Blasinstrumente spielt, am liebsten jedoch Klarinette und Saxophon, tritt in seiner Freizeit mit unterschiedlichen Volksmusikgruppen auf. Beim Gartenfest agierten sie als Quartett in der Besetzung Trompete, Akkordeon, Klarinette/Saxophon und Tuba. Ein irres Ensemble. Es ging durch die Gästereihen und brachte seine Musik unters Volk. Attraktive Volksmusikstücke in schönem Sound, bestens aufeinander abgestimmt, auswendig gespielt und immer wieder durchsetzt von improvisierten Seitensprüngen. Ein Genuss, den vier Musikern zuzuhören.

Die Besucher fühlten sich sehr gut unterhalten. Entsprechend lang wurde gefeiert. Die Stimmung war so gut, dass sich zu später Stunde ganz spontan noch ein Rock`n Roll - Paar präsentierte und mit blitzsauberen Figuren begeisterte.

Text und Fotos: Hans Schaffarczyk

Bauunternehmen
Kurt Gruber
 Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten
 Vollwärmeschutz



Fliederweg 4
 84375 Kirchdorf /Hitzenua
 Telefon: 085 71/63 52
 Telefax: 085 71/60 98 84
 Internet: www.gruber-baugeschaeft.de
 eMail: kurt-gruber.baugeschaeft@t-online.de

Inntalküchen

Ihre Küche liegt uns am Herzen



Inntalküchen Birkel
 84375 Kirchdorf am Inn
 Hauptstraße 45a
 Telefon 08571-91140
www.birkel-inntalkuechen.de
 e-mail: info@birkel-inntalkuechen.de

BIRKL

Das Kirchdorfer Ferienprogramm eröffnet

haben die drei Gemeinderäte Jürgen Brodschelm, Peter Birneder und Susanne Reith (Wir für Kirchdorf) mit einem Tagesausflug nach Passau.



Mit 24 Kirchdorfer Kindern und den drei weiteren Betreuerinnen Tanja Brodschelm, Daniela Obermaier und Kerstin Eder ging die Fahrt zunächst zum Kletterspielplatz an der Passauer Innpromenade. Hier konnten sich die Kinder richtig austoben um nach einer Brotzeit den Weg zur Veste Oberhaus anzutreten. Die Gruppe wurde von der Museumsleitung bereits zu einer kindgerechten Museumsführung erwartet und durfte viel Interessantes über das Mittelalter und die Ritter und ihre Gepflogenheiten erfahren. Man erkundete einen mittelalterlichen Baukran und den Brunnenschacht der Burg.



Die Burgeroberer aus Kirchdorf

Selbst Hand anlegen und Kreativität waren beim Seifensieden gefragt und unter der fachkundigen Anleitung

der Museumsführerin entstanden kleine Seifenkunstwerke, die als duftende Erinnerungsstücke mit nach Hause genommen werden durften.

Mit einem gemeinsamen Eisessen endete der gelungene Ferienprogramm-Auftakt in Kirchdorf. Ermöglicht hatte die Fahrt nach Passau die großzügige Übernahme der Buskosten durch das Versicherungsbüro Obermaier in Kirchdorf.

In den kommenden Wochen ist weiterhin noch einiges geboten und für interessierte Kinder sind bei vielen Veranstaltungen noch Restplätze über die Homepage der Gemeinde buchbar.

Geologische Exkursion am Schellenberg

Ferienspaß mit dem Obst- und Gartenbauverein Julbach-Kirchdorf im Ur-Wald des Schellenbergs



Julbach. Im Rahmen des Julbacher Ferienprogramms erkundeten Kinder aus Julbach und Kirchdorf gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein die Umgebung des Schellenbergs in Simbach, um mehr über die Entstehung der höchsten Erhebung im Landkreis zu erfahren.

Unter Leitung des Geologen Dr. Albert Ulbig und ehrenamtlichen Betreuern des Vereins wanderte man im und am Bachlauf den Schellenberg hinauf. Umgestürzte Bäume und Hangabträge der letztjährigen Flut hatten ein urtümlich anmutendes Gebiet hinterlassen. So fiel es leicht, den anschaulichen Erklärungen von Dr. Ulbig zu folgen und in die Welt von vor 18 Millionen Jahren einzutauchen.

Die Umgebung sah damals so ganz anders aus, als wir sie heute kennen: Der Schellenberg war eine sandige Flachwasserzone. Die umgebende Wasserfläche reichte in ihrer maximalen Ausdehnung vom Mittelmehr bis zum Schwarzen Meer. Ähnlich wie an der Ostsee gab es durch den Eintrag von Süßwasser auch Zeiten und Bereiche, wo Brackwasser oder nur Süßwasser auftraten. All dies lässt sich durch das Vorhandensein bestimmter Muschel- und Schneckenarten in den jeweiligen Sedimentschichten nachweisen.

Unter fachkundiger Anleitung und mit Grabmaterialien bewaffnet konnten die Kinder einige sehr gut erhaltene Exemplare freilegen und sammeln. Beim gemeinsamen Goldwaschen wurden neben Katzensgold auch ein paar kleine Goldkörnchen entdeckt, die in dieser Region zu finden sind.

Bei einer Brotzeit war dann Gelegenheit, die heute vorhandene Tier- und Pflanzenwelt zu bewundern. Anschließend ging es zum Spielen auf eine Waldlichtung, wo mit Tannenzapfenwerfen und dem Gestalten kleiner Kunst- und Bauwerke aus Naturmaterialien die Zeit wie im Flug verging.

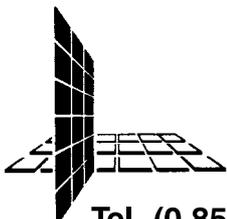


Man war sich einig: Dies war ein anstrengender, aber auch wunderschöner und lehrreicher Ferientag.

Joh. Straßner

Meisterbetrieb

Fliesen · Platten
Mosaik



Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

Wir feiern 30 Jahre Pfadfinder Stamm Kirchdorf

„Happy Birthday to us“ – Die Kirchdorfer Pfadfinder feierten ein ganzes Wochenende ihren 30. Geburtstag.

Am Freitag, 21.07.2017 begann das Jubiläumswochenende mit einer internen Feierlichkeit für alle Mitglieder der Kirchdorfer Pfadfinder. Ganz nach klassischer Geburtstagsfeier mit Spielen für Groß und Klein, mit einer Geburtstagstorte und sogar mit kleinen Geschenken für alle Mitglieder.

Am Samstag, 22.07.2017 kamen dann viele geladene Gäste und Freunde der Kirchdorfer Pfadfinder und mit einem Feldgottesdienst, gutem Essen, vielen Glückwünschen und einer richtig fetzigen Geburtstagsparty mit Liveband wurde das Jubiläum nochmal so richtig gefeiert.



Bereits eine Woche zuvor konnte man am Pfarrzentrum erkennen dass die Kirchdorfer Pfadfinder wieder etwas „Großes“ – im wahrsten Sinne des Wortes – vor haben.

Am Samstag vor dem Jubiläumswochenende bauten die Kirchdorfer Pfadfinder bereits eine große Jurtenburg (Schwarzzelte) am Pfarrzentrum auf und auch die ganze Woche über herrschte reges Treiben am Kirchdorfer Pfarrzentrum. Die Aufbauarbeiten hielten die ganze Zeit an und so wurde die Jurtenburg für das große Festwochenende vorbereitet und eingerichtet.

Mit einem gemeinsamen Essen am Freitagabend (21.07.2017) wurde in das Jubiläumswochenende gestartet. Mit dabei waren alle Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Stufen und alle aktiven Leiter. Programm war ein bunter Abend, bei dem verschiedene Darbietungen der jeweiligen Gruppen vorgetragen wurden. Die Stufen hatten dies im Vorfeld schon vorbereitet und geprobt. Von den typischen Kindergeburtstagspielen wie „Brezen schnappen“, „Mohrenkopfwettessen“ bis zu Musikdarbietungen war alles dabei. Für so manchen Grüppling hatte die Geburtstagsparty eine Überraschung parat. Ein Teil der Wölflinge bekam ein oranges Halstuch überreicht und ein anderer Teil stieg zu Jupfis auf. Besonders freut es uns auch neue Leiter in unserer Leiterrunde begrüßen zu dürfen. Ihnen wurde das graue Leitertuch überreicht.

Was darf natürlich auf einem Geburtstag nicht fehlen?! Eine mit Kerzen bestückte Torte und Geschenke! Jedes Stammesmitglied bekam den offiziellen Jubiläumsaufnäher sowie ein Stammes-T-Shirt mit seinem Namen. Groß und Klein freute sich. Freude hatten wir auch bei einem gemeinsamen Gruppenfoto das per Drohne aufgenommen wurde.

Samstagmorgen wurde mit vereinten Kräften begonnen die Jurtenburg, die bereits über die komplette Woche aufgebaut wurde, für die offizielle Feier mit den Ehrengästen zu dekorieren.

Beginnen durften wir mit einem Feldgottesdienst den wir mit

unserem Pfarrer János Kovács zelebrierten. „Puzzle“ war das Thema des Gottesdienstes. Jeder von uns ist ein Puzzleteil und gemeinsam ergeben wir das Bild „Stamm Kirchdorf“.

Am Ende der christlichen Zeremonie bekam jeder einen mit Helium gefüllten Luftballon, an dem eine Karte befestigt war. Diese ließen wir gemeinsam aufsteigen, mit der Hoffnung, dass sie durch den Finder zu uns als Geburtstagswünsche mit der Post zurück gesendet werden.

Im Anschluss gab es das Festessen. Zu essen gab es Schweine- und Surbraten, der nach Stammestraktion in einer speziell dafür gebauten Kiste zubereitet wurde. Auch bekannt unter den Namen „Kistensau“.

Mit gestilltem Hunger hörten wir aufmerksam den Festrednern zu. An unserem Rednerpult durften wir unseren Bürgermeister Johann Springer, unsere StaVos Matthias Oberbauer und Michael Reitmajer und die Diözesanvorsitzenden Maria Kalleder und Daniel Ostermeier (Osti) begrüßen. Eine besondere Überraschung hatten wir für unseren Herrn Pfarrer János Kovács vorbereitet. Er wurde als Ehrenmitglied im Stamm aufgenommen und bekam ein DPSG-Kuratenkreuz und ein Halstuch überreicht.



Gedankt wurde den langjährigen Firmen und Wegbegleitern, die uns seit Jahren unterstützen. Darunter besonders zu erwähnen die Firma Rainer Brummer, Fa. Dipl.-Ing. Gottanka GmbH & Co Bau KG, Fa. Gerüstbau Klobeck,

Nach einem kurzen aber lustigen Sketch, vorgetragen von unseren Pfadis wurde die Bühne an unsere Liveband „KELLERKINDER“ übergeben, um die Partystimmung einzuheizen. Jurtenburg, Lagerfeuer und der Akustik-Gitarren-Sound der Band ergaben eine tolle sommerliche Atmosphäre. Bei dieser Stimmung wurden sich gegenseitig Geschichten von früher erzählt und an neuen Zukunftsideen gesponnen.

Nach einer langen Partynacht hieß es dann für alle fleißigen Helfer am Sonntag früh aufzustehen und mit dem Abbau zu beginnen. Alle packten fleißig mit an und so war ein Großteil der Aufräumarbeiten gegen 18:00 Uhr abgeschlossen.

Die Kirchdorfer Pfadfinder bedanken sich an dieser Stelle nochmal bei allen Mitgliedern, Helfern, Freunden, Gönnern, bei der Kirchenverwaltung für die Nutzung des Pfarrzentrums und den Bereich um das Pfarrzentrum für das Fest und vor Allem bei der Leiterrunde. Denn nur mithilfe von vielen, fleißigen Händen kann man ein solches Fest auf die Beine stellen und einen so aktiven Pfadfinderstamm, wie sich die Kirchdorfer Pfadfinder zurecht nennen dürfen, am Leben erhalten

Mit Vorfreude blicken wir in die Zukunft um auch die nächsten 30 Jahre genauso erfolgreich zu verbringen wie die zurückliegenden.

„Happy Birthday to us“, DPSG Pfadfinderstamm Kirchdorf.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

IM MONAT SEPTEMBER FEIERN DEN

70. Geburtstag

Herr Gerhard Hartinger, Hitzenu
Herr Johann Krapf, Kirchdorf a. Inn

75. Geburtstag

Herr Franz Maier, Gstetten

80. Geburtstag

Herr Rudolf Spateneder, Kirchdorf a. Inn

85. Geburtstag

Frau Margareta Bertlein, Kirchdorf a. Inn

95. Geburtstag

Herr Josef Auer, Berg

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Einwohnerstand am 18.08.2017:

5642 Personen

5415 Personen (mit Hauptwohnung)

227 Personen (mit Nebenwohnung)

„Caritas. Energie für Menschen in Not“

In der Zeit vom 25. September bis einschließlich 01. Oktober 2017 findet in ganz Bayern die Frühjahrssammlung der Caritas statt. Die Sammlungswoche beginnt mit der Kirchenkollekte am Sonntag, 24. Oktober und steht in diesem Herbst unter dem

Motto: „*Caritas. Energie für Menschen in Not*“.

Auch in Kirchdorf am Inn sind die fleißigen Sammlerinnen und Sammler in dieser Zeit unterwegs.

Wer sich gerne als Sammler engagieren möchte, soll sich bitte bei der 1. Vorsitzenden Iris Riglsperger unter 08571/920926 melden.

Schloßkapelle - die monatliche Messe

Am Donnerstag den 7. September um 19.00 Uhr findet in der Schloßkapelle die monatliche Messe statt. Zelebrant ist Pfarrer Dr. Andreas Piksa aus Ranshofen. Der Gottesdienst wird vom Rott-Inntaler Männergesang musikalisch umrahmt. Ab 18.30 Uhr lädt die Pfarrei zum Rosenkranzgebet für Priester und Ordensberufe herzlich ein



Gogotha Kreuz in der Schloßkapelle. Ausdruck tiefer Volksfrömmigkeit! Es veranschaulicht in beeindruckender Weise das Leiden und Sterben Jesu Christi!

Minibagger-Betrieb



- verschiedene Minibaggerarbeiten
- Materialtransport
- Verleih von Vibrationsstamper, Rüttelplatte 100 kg,

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
☎ 0160/ 99 215 112

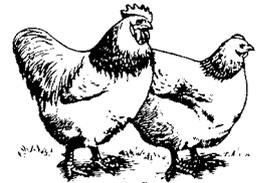


Änderungs- schneiderin

Brigitte Hölzlwimmer

Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85 · brigitte.hoelzlwimmer@gmail.com
www.aenderungsschneiderin.com

Täglich frische Eier!
Hausgemachte
Frischeinudeln!



HORST STARZENGRUBER

Stölln 4 - Kirchdorf - ☎ 0 85 71/32 90

Bestattungen STANGL

Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

Sie haben für vieles vorgesorgt. Dies ist auch für die Bestattung möglich. Vereinbaren Sie mit uns eine unverbindliche Beratung.

ausführliche Informationen und hilfreiche Formulare zum Download unter:
www.stangl-2000.de

oder rufen Sie uns an für kostenlose Zusendung:
☎ **08571-2665**

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER

BESTATTUNGSVORSORGE: EINE SORGE WENIGER

Machen Sie einen Vorsorgetermin bei Ihrem zertifizierten Meisterbetrieb.

Der letzte Weg in guten Händen!

Bestattungsdienste HABERSTOCK

Infostelle, 84375 Kirchdorf a. Inn
0 85 71 / 92 21 76
www.bestattungen-haberstock.de



Christiane Ungermann



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	Wo?
Sa. 02.09.2017 14.00 Uhr	Kulaer Heimattreffen; Heimatortsgemeinschaft Kula e.V.	Gasthaus Inntalhof
Do. 14.09.2017 14.00 Uhr	Spiele- und Unterhaltungsnachmittag; Seniorenclub Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
Fr. 15.09.2017	Schießbeginn; Edelweißschützen Machendorf e.V.	Schützenheim Machendorf
Fr. 15.09.2017 ab 18.30 Uhr	Beginn: Jugendtraining (jeweils Montag und Freitag); Bräuhausschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
So. 17.09.2017 13.00 Uhr	Kath. Frauenbund Seibersdorf: Seniorenausflug zur Pfarrkirche St. Ulrich nach Kirn mit geführter Besichtigung anschl. gemütliche Einkehr im Gasthaus Halmstein; Anmeldung bei Elfriede Utz, Tel. 08678/8765 od. Erika Strohammer Tel. 08571/1202;	Abfahrt: FFW-Haus Seibersdorf
Do. 21.09.2017	Tagesausflug zu Gemüse Steiner in Kirchweidach anschl. Mittagessen im Gutshof in Asten, Besichtigung der Kirche in Fridolfing, Weiterfahrt zum Kuhle-Muh-Kaffee. Organisation und Anmeldung: Anita Joachimbauer, Tel. 08571/9252806; Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn	
Do. 28.09.2017	Ausflug, Seniorenclub Kirchdorf a. Inn	
Do. 28.09. bis Sa. 30.09.2017	Ortsmeisterschaft mit Gemeindegönig und -königin; Bräuhausschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
Jeweils am Sonntag vor der Gemeinde ratssitzung	10.30 Uhr BÜRGERFRÜHSCHOPPEN, für alle Kirchdorfer/innen "Es werden der öffentliche Teil der GR-Sitzung und aktuelle Themen der Gemeindepolitik besprochen" FW-Ortsverband Kirchdorf	Schützenheim der Bräuhausschützen Ritzing
Jeden ersten MO	Skigymnastik des TSV	
Jeden MO 17.30 - 19.30	Montagsturnen für Kinder ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO 17.30 - 19.00	TANG SOO DO Familientraining	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO 19.30 - 20.30	Damengymnastik	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO 20.00 - 21.00	Bodystyling	Otto-Steidle-Halle
Jeden letzten DI im Monat 19.00 Uhr	Handarbeitstreff bei der Wirts Kathi - jeder ist willkommen	GH Wirts Kathi
Jeden DI 19.30 Uhr	Übungsbetrieb; Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn e.V.	Feuerwehrhaus Kirchdorf
Jeden DI 19.30 - 21.00	Chorprobe des Kirchenchores der Pfarrei Kirchdorf	Pfarrzentrum St. Konrad
Jeden Di 15.30 - 17.00	Kinder-Turnen für Kinder unter 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MI + FR 18.00 - 18.45	Übung für Teilnehmer mit gültiger Verordnung; TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Rehasport-Gruppe	Gymnastikraum d. Camino Ganztagschule
Jeden MI 19.00 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO ab 19.30 Uhr	Männergymnastik des TSV	Turnhalle Kirchdorf, Halle I
Jeden DO 17.30 - 18.30	Chorprobe Kinderchor Sonnenschein (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO 18.30 - 19.30	Chorprobe Jugendchor "Youg Voices" (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden MO/DO/FR 9.00 - 11.00	Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim St. Konrad
Jeden FR 19.00 - 19.45	Übung für Mitglieder (vertraglich mit Mitgliedsbeitrag) TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Rehasport-Gruppe	Gymnastikraum d. Camino Ganztagschule
Jeden SO 20.15 - 21.45	TANG SOO DO Erwachsene	Gymnastikraum d. Schule



**Verkauf und Reparatur von
Rasenmäher-Traktoren!**

Reparatur-Service für alle Fabrikate!

- ▶ Kundendienst
- ▶ Abgas-Untersuchung
- ▶ 2 x wöchentl. HU nach §29 StVO
- ▶ Klima-Service
- ▶ moderne Fahrzeugdiagnose
- ▶ Frontscheiben-Erneuerung
- ▶ kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen
- ▶ Achsvermessung mit Computer
- ▶ Lackierfreie Dellen-Instandsetzung



seit über 30 Jahren!



Auto E. Kainzelsperger

Hauptstr. 56, 84375 Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-1749

Lust auf Farbe
KIMBÖCK

Maler- und Lackierermeister

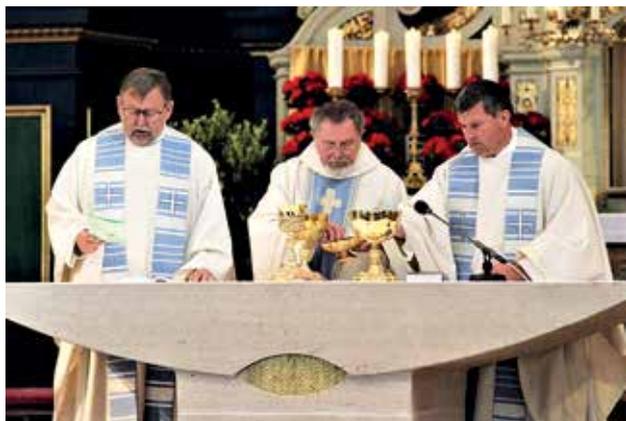
Ausführung sämtlicher **MALERARBEITEN**
im Innen- und Außenbereich

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299



Pfarrverband Kirchdorf-Seibersdorf pilgerte nach Altötting

An die 90 Pfarrangehörige machten sich auch heuer wieder auf den 30 Kilometer langen Weg zum bedeutendsten bayerischen Marienheiligtum – 52 zu Fuß, die übrigen per Fahrrad und Privat-Pkw. Erstmals legten die Damen des Kirchdorfer Frauenbundes ihre traditionelle Fahrrad-Pilgertour auf den Termin der Fußwallfahrt. Rechtzeitig zur Pilgermesse kamen die 15 Frauenbund-Mitglieder, begleitet von drei Herren, vor der Gnadenkapelle an. Die älteste Radlerin war Gusti Strohhammer mit 82 Jahren.



Die Pilgermesse wurde zelebriert von Pfarrer i. R. Adolf Fritscher aus Stammham (Mitte), als Konzelebranten wirkten mit die Pfarrer der Pfarrverbände Markt und Kirchdorf-Seibersdorf, Josef Kaiser (links) und János Kovács.

Die Fußwallfahrer starteten um 2.00 Uhr an der Schlosskapelle in Ritzing. Dem Zug schlossen sich die Seibersdorfer Pilger an, später kamen noch Wallfahrer aus Bad Füssing dazu. Kilometer um Kilometer zogen sie betend, singend oder still in sich gekehrt bei besten Wetterbedingungen durch die nächtliche Landschaft. Das Pilgerkreuz trugen abwechselnd Elisabeth Fischer-Kovács und Karl Heinz Göttl, als Vorbeter fungierte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph-Strohhammer. Unter dem Geläut der Kirchenglocken zogen sie zum Kapellplatz, wo sie von Kapuzinerpater Sunil Kachappally begrüßt wurden. Die Frauenbund-Pilger hatten ihre Fahrt dreimal unterbrochen, um miteinander zu beten und zu singen, wobei einmal eine Brezn-Brotzeit angehängt wurde.

Die Pilgermesse fand in diesem Jahr nicht in der Grabeskirche des Hl. Bruder Konrad statt, da das Gotteshaus wegen dessen 200. Geburtstages grundlegend renoviert wird, sondern in der

St. Anna-Basilika zusammen mit den Pilgern aus Markt und Stammham. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pfarrer i. R. Adolf Fritscher, als Konzelebranten wirkten mit die Pfarrer der Pfarrverbände Markt und Kirchdorf-Seibersdorf, Josef Kaiser und János Kovács

In seiner Predigt erinnerte Adolf Fritscher an die Marienerscheinungen vor 100 Jahren in Fatima. Die drei Bauernkinder, zu dienen die Mutter Gottes gekommen war, hätten von einer wunderschönen Frau, „schöner als die Sonne“, berichtet. „Fatima zeigt“, so der Pfarrer, „dass wir Menschen nicht einem blinden Schicksal unterworfen sind, sondern begleitet werden von Jesus Christus und seiner Mutter Maria. Durch unseren Christusglauben, durch Gebet und Hinwendung an Maria sind wir in der Lage, auf die Herausforderungen des Lebens zu reagieren und das Schicksal in unserem Sinn zu verändern. Ich wünsche Ihnen, dass Sie hier in Altötting zur inneren Andacht finden und Ihre Anliegen an Maria herantragen können.“ Der Prediger schloss mit der Bitte: „Maria, führe unsere Weg zu Christus hin.“

Am Ende des Gottesdienstes gab der Zelebrant den Wallfahrern aus den drei Pfarrverbänden den Pilgersegen. Alle zusammen sangen dann das Lied „Segne du Maria, segne mich dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find.“ Christoph Strohhammer, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Kirchdorf, dankte allen Wallfahrern, insbesondere jenen, die die Mühen eines sechsstündigen Fußmarsches auf sich genommen haben. Ein „Vergelt`s Gott“ richtete er an die Zelebranten und den Prediger für den beeindruckenden Pilgergottesdienst, außerdem an Therese Reitmeier aus Stammham, die dafür mit ihrem Orgelspiel einen wesentlichen Beitrag leistete.



Vor der Gnadenkapelle: die Radl fahrenden Mitglieder des Frauenbundes Kirchdorf unter dem Schutz dreier Männer.

Patrozinium mit Lichterprozession, Marienweihe und Festmesse

Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt feiert das Namensfest ihrer Kirche in zwei Abschnitten: mit einer Lichterprozession und Andacht, in der das Patronat Mariens für die Pfarrei und den Ort Kirchdorf erneuert wird, am Vorabend des Hochfestes der Aufnahme Mariens in den Himmel sowie mit einem Festgottesdienst am Festtag selbst. In dessen Mittelpunkt steht neben der Heiligen Eucharistie die Weihe der zu Ehren der Gottesmutter gebundenen Kräuterbuschen.

Um diese zusammenzustellen, waren am Vortag von Maria Himmelfahrt 12 Frauen bei Familie Tappert in der Einsiedlerstraße in Hitzenau zusammengekommen. Die meisten sind Mitglieder des Kirchdorfer Seniorenclubs, den Maria Tappert leitet. Aus 24 verschiedenen Kräutern in einer Gesamtstückzahl von gut 4 500



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

Wir beraten Sie gerne!
Manuela Hektor
Apothekerin

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

wurden 180 Kräuterbuschen gefertigt, von denen 150 am nächsten Tag vor der Pfarrkirche verkauft wurden, 30 Stück erhielt das Seniorenheim St. Josef in Ritzing.



12 Frauen fertigten aus über 4 500 Heil- und Gewürzpflanzen 180 Kräuterbuschen.

Die Lichterprozession, die von Pfarrer János Kovács und fünf Ministranten angeführt wurde, ging heuer von der Schlosskapelle Ritzing zur Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Kirchdorf. Rund 60 Pfarrangehörige nahmen daran teil. Mit brennenden Kerzen in der Hand richteten sie einen Gruß an die Gottesmutter, in der die Freude zum Ausdruck kam, „dass Du, Maria, die Du den Erlöser geboren hast, nun selber mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen und mit Ehre gekrönt wurdest. Hilf uns, dass wir den Willen Gottes erkennen und bereit sind, an seinem Reich mitzubauen.“



Nach der Lichterprozession erneuerten die Teilnehmer bei einer Andacht in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt das Patronat der Gottesmutter für die Pfarrei und den Ort Kirchdorf.

In der Kirche versammelten sich die Prozessionsteilnehmer mit dem Pfarrer um den Volksaltar. Es fand eine kurze Andacht statt mit Gebet in persönlichen Anliegen, mit Fürbitten und dem Lied „Maria Himmelskönigin“. Danach erneuerte man das Bündnis mit der Gottesmutter, indem Maria angerufen wurde, „die Patronin unserer Pfarrei und unseres Landes zu sein, die Streitenden zu versöhnen, die Müden zu erwecken, den Verbitterten Trost, den Selbstsicheren Demut, den Ängstlichen Zuversicht, den Vorwärtsdrängenden Besonnenheit, den Zaudernden Mut und uns allen die Zuversicht deines Glaubens zu geben.“

Am nächsten Tag, dem Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, ging Pfarrer János Kovács beim Festgottesdienst in seiner Predigt der Frage nach, ob ein Fest wie Maria Himmelfahrt den Menschen von heute noch etwa zu sagen vermag, „Seit über 2 000 Jahren, als Maria den Gottessohn gebar, hat sich vieles auf unserem Planeten geändert“, führte der Pfarrer aus. „Alles, ob in der Politik, in der Wirtschaft, in den Bereichen der Technik, sogar in den Religionen, sei dem Wandel unterworfen. „Was erwartet uns noch, wohin führt uns der Wandel, was kommt nach dem Tod?“

Maria habe gezeigt, was uns erwartet. Sie sei keine Gottesdienstbesucherin gewesen, habe nie einen Bischof mit der Mitra auf dem Kopf gesehen. Was sollte sie uns lehren können? „Dass Gott uns liebt und dass er uns so annimmt, wie wir sind“, sagte Kovács. Auch Maria habe gezweifelt, als sie den Ruf Gottes hörte, sie sei erwählt, seinen Sohn zu gebären. „Wie soll das geschehen?“, war ihre Frage.

Maria habe ja gesagt und Gottes Ruf angenommen. „Auch wenn sie sich ihre Rolle im Erlösungswerk Gottes nicht erklären konnte, hat sie Gott voll vertraut. Das ist ihre Botschaft an uns: Vertraue dem Schöpfer, glaube an Gott und lebe deinen Glauben! Dann hast du ein Fundament, das dich im Leben trägt. So wie Gott sich Maria geschenkt hat, schenkt er sich auch uns. Maria Himmelfahrt ist ein österliches Geheimnis. Es besagt: Wir haben einen Platz bei Gott, wenn wir ja zu ihm sagen.“



Pfarrer János Kovács weihte die Buschen, die in Körbchen am Volksaltar abgestellt waren.

Großes BMW-02-Jubiläumstreffen



Ein farbenfrohes Bild bot sich den Besuchern beim BMW 02-Treffen am Flugplatzgelände

Drei Tage lang drehte sich beim Jubiläumstreffen des BMW 02-Club Niederbayern alles um ihre Kultautos, die Modelle der 02er-Serie – vom 1502 bis zum 2002, vom Cabrio über Turbo,

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte, Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen, Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Simbacher Str. 3 • Tel. (08571) 2751

Targa, Touring und viele mehr. Gekrönt wurde das 25. Treffen mit einem Tag am Salzburgring. Richard Elender, Hauptorganisator des BMW-Treffens und Vorstand des MSC Simbach, hatte dies ermöglicht und damit ein absolutes Highlight für die 02-Freunde gesetzt. 120 Fahrer versammelten sich mit ihren Boliden in den frühen Morgenstunden des ersten Tages auf dem Netto-Parkplatz in Atzing und fuhren im Korso nach Salzburg, um den ganzen Tag über, in verschiedene Klassen eingeteilt, ihr fahrerisches Können auf dem Salzburgring unter Beweis zu stellen und sich so manches Rennen zu liefern. Regenfrei waren dabei lediglich zwei der zehn Stunden, bedauerte Elender, der das disziplinierte Fahren der Teilnehmer lobte und sich riesig über die große Resonanz seitens der Fahrer und Zuschauer freute. Am Abend gab es nur strahlende Gesichter – jeder der am Salzburgring seine Runden drehte war begeistert vom Rennfeeling auf der bekannten Strecke.



Hauptorganisator Richard Elender (2.v.r.), Sprecher Erwin Sigl (3.v.l.) sowie Bürgermeister Johann Springer (2.v.l.) und Vize-Bürgermeister Walter Unterhuber (4.v.l.) mit den Besitzern der prämierten Fahrzeuge

Ein farbenfrohes Bild mit rund 290 Fahrzeugen an beiden Tagen, davon knapp 200 BMWs der 02er-Serie, bot sich den Besuchern beim großen Treffen am Flughafengelände. Die legendären 02er erstrahlten in den typischen Gelb-, Orange-, Grün-, Rot- und Blautönen aber auch in Grau, Schwarz und Weiß oder auf sportlich getrimmt und dementsprechend lackiert mit massenhaft PS unter der Haube. In den 60er- und 70er-Jahren waren diese Fahrzeuge alltäglich – heute ziehen sie viele bewundernde Blicke auf sich.

Erwin Sigl vom BMW 02-Club Niederbayern hieß die Gäste aus Nah und Fern willkommen und zeigte sich überwältigt von der großen Anzahl an Autos – trotz des widrigen Wetters. Sigl widmete das Jubiläumstreffen Club-Vorstand Robert Fuchs, von dem sich die 02-Freunde im April dieses Jahres für immer verabschieden mussten. Die Gedenkminute galt auch den viel zu früh verstorbenen Mitgliedern Brigitte Prager, Max Hirn und Karl Jungmayr.

Auf dem Flugplatzgelände herrschte ein ständiges Kommen und Gehen der zahlreichen Besucher, die durch die Autoreihen schlenderten und den ständigen Regenschauern trotzten, wel-

che sich mit Sonnenschein abwechselten. Witterungsbedingt wurde die geplante Ausfahrt Richtung Stubenberg kurzfristig abgesagt. Neben den legendären 02ern galt es auch zahlreiche Modelle von BMW E30 M3, E9 oder E21 zu bewundern. Am Sonntag sorgte am frühen Nachmittag noch ein BMW 328 mit der seltenen Graber-Karosserie, aus dem Jahr 1938, für Aufsehen.

Für das leibliche Wohl sorgten im dritten Jahr in Folge die Kirchdorfer Pfadfinder, die mit ihrer „Kistensau“ und anderen Spezialitäten Gaumenfreuden weckten. Kaffee, selbstgebackene Kuchen, Torten und Schmalzgebackenes boten die BMW-Damen an. Und wer sich das 02er-Treffen aus der Vogelperspektive ansehen wollte, konnte mit dem Fliegerclub in die Lüfte entschweben.

Zweiter Bürgermeister und 02-Club-Mitglied Walter Unterhuber zeigte sich begeistert vom Erfolg der dreitägigen Veranstaltung und meinte, dass Kirchdorf durch das 02er-Treffen ebenso bekannt sei wie Wacken durch sein Heavy Metal-Festival. Die Stimmung sei toll und das Treffen im Sinne des verstorbenen Vorstandes durchgeführt worden.

Bürgermeister Johann Springer zollte dem 02-Club großen Respekt für sein Engagement und freute sich, „dass in Kirchdorf was los ist“. Wenn auch die E-Mobilität seine Berechtigung hat, so müssten Fahrzeuge und Technik aus vergangener Zeit auch in Zukunft präsentiert werden. Er bedankte sich bei Elender für dessen Wahnsinnsleistung und bei allen, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben und überreichte eine „kleine finanzielle Unterstützung“, wie Springer betonte, an Elender. Gleichzeitig gratulierte er Elender, der beim 25. Treffen seinen 50. Geburtstag feiern konnte.



Das Highlight beim Jubiläumstreffen – die Freie Fahrt am Salzburgring

Bei dem großen Aufgebot an 02er-BMWs fiel es der Jury, bestehend aus Richard Elender und Josef Stangl, schwer, eine Entscheidung zu treffen. Doch am Ende des Treffens überreichte Sprecher Erwin Sigl, zusammen mit den beiden Bürgermeistern, Geschenke an die Besitzer der prämierten Autos. „Eine schwere Aufgabe, denn auf dem Platz gibt es eigentlich nur Sieger“, versicherte Sigl. Jedes Auto sei ein Unikat und die Besitzer könnten mit Recht stolz auf ihre Exemplare sein, so Sigl weiter. Der Preis für den schönsten BMW 02 ging an Rudi Widmer aus der Schweiz, gefolgt von Dietmar und Christine Heinen aus Wuppertal und Toni Deffner aus Sonthofen im Oberallgäu. Die sportlichsten 02er gehören Wolfgang Kronast aus Großholzhausen bei Rosenheim, Martin und Denis Rastetter aus Schöneck in Hessen und Manfred Übertsroider aus Salzburg. Über die Preise für die originalsten 02er konnten sich Johann Schmid aus Wien, Helmut Veidt aus Oberschleißheim und Thomas Guggemos aus Rückholz bei Füssen freuen. Die weiteste Anreise hatte Sönke Hansen aus Kiel mit 990 Kilometern, vor Joachim Kruse aus Bad Segeberg mit 950 sowie Karin Wanderer aus Barsbüttel mit 860 Kilometern. Als größte Gruppe mit 36 Personen kamen die BMW 02-Freunde aus Alfstedt nach Kirchdorf, darunter die Fa-

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung

* Rollstuhl-Taxi

* Kleinbus bis 8 Personen

* Flughafen München - Salzburg

* Krankenfahrten



Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de

milie Schult mit sieben 02er BMWs und 16 Personen.

Sigl bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses Jubiläumstreffens beigetragen haben, allen voran Richard Elender für seinen unermüdlichen Einsatz, dem MSC Simbach, dem Fliegerclub, der den Platz wieder zur Verfügung stellte, den Pfadfindern für die hervorragende Verpflegung der Gäste und den BMW-Damen für ihre süßen Köstlichkeiten. In Memoriam an den verstorbenen Vorstand resümierte Sigl, das Jubiläumstreffen sei ganz in dessen Sinne abgelaufen. Für Elender war das Treffen und der Tag am Salzburgring eine Herzensangelegenheit. Strahlende Gesichter und Daumen hoch waren die Reaktionen nach den ersten Runden am Ring – es hat allen riesigen Spaß gemacht, freute sich der Hauptorganisator, der mit Sigl allen einen guten Nach-Hause-Weg wünschte und sich auf das Treffen 2018 freut.

Monika Hopfenwieser

TSV Kirchdorf: Tennismeister bei der U14



Toller Erfolg für die U14-Mannschaft des TSV Kirchdorf. Zum ersten Mal spielte sie in dieser Besetzung zusammen und schon wurde sie Meister in der Kreisklasse 2. Nur einmal mussten sich die Spieler gegen den TC Wurmannsquick mit einem Unentschieden zufrieden geben (3:3), gegen die anderen Gegner gewannen sie klar – TC Heraklith Simbach 4:2, SC Falkenberg 6:0, TC Kirchberg 6:0 und TSV Gangkofen 6:1. Der Erfolg ist auf Talent, Trainingsfleiß und Trainer Milan Navratil zurückzuführen. An der Meisterschaft waren beteiligt: Sarah Trautmannsberger, Simon Paster, Tobias Webersberger, Linus Voigtländer und Nicolas Kapsreiter. Ein gutes Stück am Erfolg ist Mannschaftsführer Erwin Kapsreiter, dem Vater von Nicolas, zuzuschreiben. Er

war Ansprechpartner, Organisator und Fahrer der Mannschaft, wenn sie auswärts spielte.

Herren 40: Meister in der Bezirksklasse 2

Wie im vergangenen Jahr konnten sich die Herren 40 den Meistertitel in der Bezirksklasse 2 sichern. Mit 5 Siegen gegen den TSV Mamming 7:2, TSV Tann 5:4, TC Unterigelbach 8:1, FC 64 Kirchberg 7:2, TC Landau 7:2 und nur einer Niederlage gegen den TC Anzenkirchen 3:6 setzte sich die Mannschaft souverän durch. Nun wollen sich die Spieler um Mannschaftsführer Marco Knauer im nächsten Jahr der Herausforderung Bezirksklasse 1 stellen. Folgende Spieler waren am Erfolg beteiligt: stehend v. links: Robert Prehofer, Alfred Schwiebacher, Josef Rota, Michael Killermann, Gerhard Spannbauer, kniend v. links: Günter Heindlmeier, Mannschaftsführer Marco Knauer, Helmut Walde-mer. Nicht auf dem Bild: Thomas Paulusberger.

Text: Hans Schaffarczyk



Abschlussfahrt nach Hamburg



Hamburg im Regen lernten die Absolventen zur Genüge kennen – hier waren sie an den Landungsbrücken mit Tanja Brodschelm (r.) und Angelika Mehlstäubl (7.v.l.)

Vier herrliche Tage, trotz ausgiebigen Regenschauern, verbrachten 13 Abschlusschüler und -schülerinnen der Inntal-Mittelschule in der Hansestadt Hamburg. Organisiert durch Elternbeiratsvorsitzende Tanja Brodschelm, ihren Mann und dritten Bürgermeister Jürgen Brodschelm sowie Angelika Mehlstäubl trat die Gruppe zu Ferienbeginn die viertägige Reise an. Mit dem Werbemobil der Stadt Simbach und dem Gemeindemobil Kirchdorf brachten Gerhard Eichinger und Peter Birneder die Absolventen zum Flughafen nach München mit Reiseziel Hamburg. Dort angelangt, checkten die Kirchdorfer im Hotel ein und erkundeten im Anschluss die Stadt via S- und U-Bahn. Früh aufstehen hieß es am zweiten Ausflugs- tag, denn es stand

Geräteverleih

seit über
15 Jahren

Bründl

Raumentfeuchtung

- ▶ Bautrocknung
- ▶ Wasserschäden
- ▶ Feuchtemessung

**Bestpreis-
Garantie!**

Tel. 0 8571 / 12 10

Mobil 0172/ 59 00 707

Auch bei Facebook und WhatsApp

einiges auf dem Programm. Bereits um 5.30 Uhr erlebten die Jugendlichen die große Geschäftigkeit am Hamburger Fischmarkt. Im Dungeon Gruselkabinett hatten die Teenager ebenso viel Spaß wie in der Miniaturwelt. Begeistert waren alle von der City-River-Bus-Stadtrundfahrt mit den vielen Eindrücken aber auch dem Bus, der zu Land und Wasser unterwegs war. Am Abend standen St. Pauli und das Schanzenviertel auf dem Programm. Im Chokoversum, einer Schokoladenmanufaktur, durfte jeder seinen eigenen Tafel Schokolade herstellen und beim Shoppen in der Hamburger Meile verging die Zeit, vor allem für die Mädels, viel zu schnell. Am letzten Tag besuchten die Absolventen das Wachsfigurenkabinett „Panoptikum“ und schon ging's ab Richtung Flughafen, um in die heimatlichen Gefilde abzuheben.

Erfreut zeigten sich die Betreuer über das anständige Verhalten ihrer Zöglinge und Tanja Brodschelm bedankte sich bei allen für den reibungslosen Ablauf der Reise, bei Michaela Troll, die sich um Flug- und Hotelbuchung kümmerte, und besonders bei Heinrich und Hildegard Sommer, durch deren großzügige, finanzielle Unterstützung die Fahrt erst in die Tat umgesetzt werden konnte. Ihr Dank richtet sich außerdem an die Stadt Simbach und die Gemeinde Kirchdorf für die mobile Unterstützung. Für die Kinder soll diese Abschlussfahrt, wenn auch privat organisiert, eine bleibende Erinnerung an die Schulzeit sein, wünscht sich Brodschelm.

Monika Hopfenwieser

I 412 Personen rannten II 412 Kilometer zugunsten eines Waisenhauses in Uganda



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Marktll machten sich voller Elan und Freude auf die Strecke.

Als am 4. Juli 2012 Marianne Reichhart-Plank aus Kirchdorf und Doris Rittel aus Simbach zusammen mit Freunden des Lauftreffs des TSV Simbach den ersten Spendenlauf rund um den Waldsee in Kirchdorf zugunsten des „St. Clare Children Home“ (St. Klara

Kinderheim) in Aber, Uganda, durchführten, erhofften sie zwar ein gutes Ergebnis, dass er aber eine echte Erfolgsgeschichte werden würde, mochten sie sich damals nicht vorstellen. Am ersten Spendenlauf 2012 beteiligte sich eine respektable Zahl von 900 Personen, die 2 718 Runden liefen, was 5 436 Kilometern entspricht. Für die Runden bezahlen Sponsoren Geld, das dem Waisenhaus in Uganda zugutekommt.

Am 6. Lauf, der in diesem Jahr bei schönstem Sonnenwetter in der Zeit von 9.00 bis 19.00 Uhr ausgetragen wurde, nahmen 1 412 Läufer, Geher, Walker und sogar Rollstuhlfahrer teil, die insgesamt 5 714 Runden bzw. 11 438 Kilometer schafften. Wiederum ein neuer Rekord – 444 Kilometer mehr als im Vorjahr. Jedoch war die Anzahl der bewältigten Runden geringer, was am heißen Wetter gelegen haben dürfte. 2016 wurden durchschnittlich pro Läufer 4,36 Runden gelaufen, heuer waren es 4,04 Runden. Bis dato kam in den bisherigen fünf Spendenläufen ein Geldbetrag von insgesamt 75 000 Euro für den guten Zweck zusammen. Welche Summe in diesem Jahr erlaufen wurde, stellt sich erst in ein paar Wochen heraus, wenn alle Sponsoren das gespendete Geld überwiesen haben.

Bei dem Hilfsprojekt in Amber handelt es sich um ein Kinderheim, das vom SLW (Seraphisches Liebeswerk), dem seit 125 Jahren bestehenden Kinderhilfswerk der Kapuziner in Bayern und Tirol, aufgebaut wurde und unterhalten wird. Darin leben zurzeit 135 Waisen oder Halbwaisen, die durch den Bürgerkrieg im Land unsägliches Leid erfahren haben und vielfach traumatisiert sind. Sie wachsen im Kinderheim ohne Angst auf, bekommen regelmäßig gesunde und ausreichende Nahrung und erhalten eine Schul- und Berufsausbildung, um später ein selbständiges Leben führen zu können. Ab dem Jahr 2021 soll St. Clare so weit entwickelt sein, dass es durch eigene Mittel existenzfähig ist.

Große Organisationsaufgabe

Für die Vorbereitung und Durchführung des Spendenlaufes rund um den Kirchdorfer Waldsee sind über 40 Personen im Einsatz. Der innere Kern besteht aus 14 Mitgliedern der SLW-Ugandahilfe aus Kirchdorf, Simbach und dem näheren Umland. Zunächst müssen Flyer, Plakate und Laufkarten gedruckt werden, Absprachen mit Helfern vom Roten Kreuz, der Wasserwacht, des Zweckverbandes Unterer Inn getroffen sowie Genehmigungen staatlicher Stellen eingeholt werden. Auf den Laufkarten tragen Helfer die Namen der von den Schulen abgestellten Schüler ein. Direkt vor dem Lauf richten Mitarbeiter des Zweckverbandes Unterer Inn die Laufstrecke her, außerdem sind Markierungen zu setzen und Absperrungen einzurichten, damit Schulen und Vereine ihre Sammelpunkte finden bzw. kein Durcheinander entstehen kann. Zu guter Letzt müssen noch Zelte für die Essens- und Getränkeausgabe, eine Bühne und der Start- und Zieldurchgang aufgebaut werden.

Für den Lauf selbst gibt es verschiedene Einrichtungen, die die Organisationsabläufe regeln. Sie sind äußerlich, gut sichtbar, gekennzeichnet. Da gibt es eine „Anmeldung“, wo die Teilnehmer ihre Laufkarten in einer wasserfesten, durchsichtigen Hülle erhalten. Jede Schule, Klasse, Laufgruppe wird offiziell vom Starter Kurt Lehner losgeschickt. Er stellt die Gruppen vor und heizt die Stimmung so an, dass die meisten Läufer, aufgeladen mit Adrenalin, sofort nach dem Start im höchsten Gang losrennen. Gerade die Kinder können es kaum erwarten, bis es losgeht.

Wenn die Teilnehmer nach einer Runde an Start und Ziel vorbeikommen, wird die Runde von einem Helfer abgehakt, beenden sie ihren Lauf, begeben sie sich zur „Rundenzählung“, wo die auf

FE

Bauunternehmen

Franz Edlfurtner

- Rohbauarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputz
- Estrich

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn

Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51

Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfurtner@gmx.de

der Laufkarte angegebenen Runden in große Listen eingetragen werden. Das Ergebnis ist entscheidend für den Sponsor, der dafür bezahlt.

Ganz wichtig sind die beiden „Verpflegungsstellen“, eine an Start und Ziel, die andere auf der Hälfte der Wegstrecke. Die kostenfreie Verpflegung organisiert Kerstin Niedermeier aus Markt. Sie hat gut 10 Helferinnen um sich, die Brote schmieren, Wassermelonen portionieren, Tees und Getränke herrichten und ausschänken. Das Brot, die Belegung, die Wassermelonen und die Getränke werden gespendet, für 70 bis 80 Kuchen sorgen Mitglieder der Frauenbünde Kirchdorf und Seibersdorf, aber auch Freunde sowie Mütter von Schulkindern, die am Lauf teilnehmen.

Während der Vormittag hauptsächlich den Schulen gehört, laufen am Nachmittag nach der beruflichen Arbeitszeit vornehmlich die älteren Semester. Viele nehmen sich Zeit, um nach dem Lauf zu entspannen und die schöne Umgebung des Waldsees zu genießen. Die entsprechende Stimmung lieferte unentgeltlich dazu die Musikschule „La Muisca“ von Ercole Caputo durch „CHRISTELS KOA PANIK BAND“ aus Pfarrkirchen mit der Bandleaderin, Songschreiberin und Sängerin Christiane Veith. Die Band bietet melodischen bayerischen Akustik-Pop mit teils kritischen, teils ironischen, teils scherzhaften Liedern. Der 6. Spendenlauf entwickelte sich am Schluss zu einem gesellschaftlichen Fest, zu dem die Sportler, die Musiker und Sozialengagierten gleichermaßen einen verbindenden Beitrag leisteten. Ein Beispiel, das Mut macht.



Stimmungsvoller Ausklang des Spendenlaufs: „CHRISTELS KOA PANIK BAND“ aus Pfarrkirchen mit Songschreiberin und Sängerin Christiane Veith.
Text und Fotos: Hans Schaffarczyk

Grund- und Inntal-Mittelschule Kirchdorf erlief Spenden in Höhe von 2 400 Euro –

Beim 6. Spendenlauf rund um den Kirchdorfer Waldsee zugunsten des „St. Clare Children Home“ (St. Klara Kinderheim) in Aber, Uganda, wurde ein neuer Laufrekord erzielt. Fünftausendsiebenhundertvierzehnmal umrundeten die teilnehmenden Läufer den See und schafften damit eine Laufleistung von 10 571 Kilometer (km). Daran war allein die Grund- und Inntal-Mittelschule Kirchdorf mit 20 % beteiligt.

Die Schülerinnen und Schüler mit einem Großteil der Lehrer liefen genau 1 151 Runden. Das sind pro Person 5,2 Runden (Durchschnitt aller Teilnehmer: 4,04 Runden) oder 9,64 km. Dieses herausragende Ergebnis wurde von Sponsoren mit 2 403,35 Euro honoriert. Rektor Rainer Lehner überreichte diesen Betrag in Gegenwart aller Schülerinnen und Schüler an Marianne Reichard-Plank, eine der Initiatorinnen des Spendenlaufs.

Reichard-Plank war überaus erfreut und gleichzeitig gerührt, als sie die unerwartet große Geldsumme entgegennahm. Sie

war gerade aus Uganda zurückgekommen, wo sie mit Helfern das Waisenhaus St. Clare besucht hatte. Zweck des Besuchs war, die weiteren Planungen voranzutreiben, vor allem die Entlass-Schüler der dort aufgebauten Berufsschule mit Werkzeugboxen für ihre handwerkliche Selbstständigkeit auszustatten. „Einige der jungen Leute“ erzählte Reichard-Plank, „hatten Tränen in den Augen, als wir ihnen das Material aushändigten. Ähnliche Regungen erlebten wir bei den Kindern des Waisenhauses, denen wir Lehrbücher für die Schule überreichten. Keines von ihnen hat jemals ein Schulbuch in der Hand gehabt.“



Kinder aus dem Waisenhaus St. Clare mit Lisa Bari aus dem Organisationsteam des Kirchdorfer Spendenlaufes, die ein Jahr lang dort freiwillig soziale Dienste leistete.

Die Mitinitiatorin des Spendenlaufes bedankte sich bei Schulleiter Rainer Lehner, dass die Kirchdorfer Schule seit Beginn der Spendenläufe im Jahr 2012 mitmacht und immer viel Geld beibringt. „Ihr betreibt den Spendenlauf als Sozialprojekt, an dem die ganze Schule samt Lehrkräften beteiligt ist. Ihr lauft sogar zum Waldsee und wieder zurück. Die Spende von über 2 400 Euro ist wieder die größte, die beim Spendenlauf eingegangen ist. Dafür sage ich euch, den so sehr motivierten und engagierten Schülerinnen und Schülern, im Namen der Waisenkinder von St. Clare den allergrößten Dank. Auch gegenüber den Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden, die als Sponsoren euren Einsatz mit Spenden unterstützen.“ Marianne Reichard-Plank wies darauf hin, dass mit den 2 400 Euro sechs Kinder aus dem Waisenhaus ein ganzes Jahr lang versorgt werden können, das heißt, dass alle Kosten für Wohnen, Essen, Kleidung, Gesundheit, Hygiene und Schule abgedeckt sind.



Sie freuten sich über das herausragende Spendenergebnis (von links): Rektor Rainer Lehner, Marianne Reichard-Plank, Konrektorin Annette Aigner.

Rektor Rainer Lehner, für den die Spendenübergabe die letzte Amtshandlung an der Grund- und Inntal-Mittelschule Kirchdorf war – er wechselt im kommenden Schuljahr als Rektor an die Johannes-Hirspeck-Mittelschule in Pfarrkirchen – freute sich, dass „wir nun schon das sechste Mal mit der ganzen Schule, diesmal mit 221 Teilnehmern, beim Spendenlauf dabei waren und einen besonderen Beitrag für das Sozialprojekt in Uganda

leisten konnten. Dieses Projekt hat uns überzeugt, weil jeder Cent, der durch den Lauf eingenommen wird, dem Waisenhaus und seinen Einrichtungen zugutekommt. Wir sind heuer so viel gelaufen wie noch nie. Wir können stolz darauf sein, dass unsere Schule die größte Geldsumme aller beteiligten Gruppen aufgebracht hat.“

Ferien-Flohmarkt für Kinder

Klein aber fein war der erste Ferien-Flohmarkt für Kinder, den die Gemeinderäte von „Wir für Kirchdorf“ als Ergänzung zum Ferienprogramm der Gemeinde angeboten hatten.

Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, nach einer „Ent-rümpelung“ ihrer Spielzeugbestände am Parkplatz des Pfarrheims St. Konrad ihr Taschengeld aufzubessern bzw. die Einnahmen gleich im Austausch am Nachbarstand wieder anzulegen.

Durch Maria Tappert und ihr Seniorenclub-Team bestens mit Kaffee, Kuchen und frischem Schmalzbackenen unterstützt, wurde es für die jungen Verkäufer und ihre Eltern ein geselliger Nachmittag und so manche Rarität wechselte ihren kleinen Besitzer.

Da die Idee, einen kostenfreie Verkaufsmöglichkeit eigens für Kinder anzubieten, durchaus noch ausbaufähig scheint, wollen Jürgen Brodschelm, Peter Birneder und Susanne Reith den Flohmarkt auf jeden Fall wiederholen.



Kinderkleider, Schultaschen, Puppenwagen, Bücher verkauften sich gut. Auch ein kompletter „Fuhrpark“ war im Angebot und wechselte nach und nach die Besitzer

Ferienprogramm : Ausflug zum Erlebnispark Voglsam



Begleiter-Team hintere Reihe von links: GR H. Eichinger, D. Koidl Jugendbeauftragter der Verwaltung, I. BGM J. Springer, 2. BGM W. Unterhuber (mit Mütze), GR P. Birneder und 3. BGM J. Brodschelm (Jugendbeauftragter)

Im Rahmen des diesjährigen Ferienprogramms organisierte auch die Gemeinde Kirchdorf unter Federführung der Jugendbeauftragten wieder einen kostenlosen Ausflug.

Ziel war der Erlebnispark Voglsam bei Schönau. 29 Kinder und Jugendliche konnten, in kleine Gruppen aufgeteilt, ihre Talente bei Fussball-Golf oder Abenteuer Minigolf zeigen. Knapp 2 Stunden waren die Aktiven (auch die Begleiter) im Gelände unterwegs bevor dann die Bobrodelbahn in Beschlag genommen wurde. Die letzten Kräfte an diesem herrlichen Sommertag wurden für die große Hüpfburg mobilisiert.

Zum Abschluss des gelungenen Ausflugs stiftete Bürgermeister Springer allen Teilnehmer noch ein Eis.



Einladung zur 2. Ortsmeisterschaft im Bogenschießen am Samstag, den 23. September



Die Bogenschützen des TSV-Kirchdorf a. Inn laden zur 2. Ortsmeisterschaft im Bogenschießen für Freizeitmannschaften, Familien und Firmen ein. Unsere Vereinsschützen schießen nicht mit.

Durchgeführt wird die Meisterschaft auf dem Bogenschießplatz beim Sportplatzgelände in der Au. Matchdauer beträgt ca. 2 Stunden, die Starteinteilung erfolgt bei der Anmeldung.

Starttermine sind am 23.09.2017 um 9:00 Uhr, 12:00 Uhr und 15:00 Uhr. Die Siegerehrung ist anschließend um ca. 17:00 Uhr. Bei Bedarf können die Pfeile auch Montag oder Donnerstag abends geschossen werden.

Anmeldung und Rückfragen bei Karl Resch, Tel.: 08571/6337 oder 0171/5504149 oder Christian Allgeier, Tel.: 08571/9250150 oder 0152 22945344 Anmeldeschluss ist der 12. September.

Sind Sie lieber Kunde oder auch Eigentümer einer Bank?
www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Rottal-Inn eG

Die komplette Ausrüstung wird von der Abteilung Bogenschießen gestellt.

Eine Mannschaft kann aus max. vier Schützen bestehen, die drei besten Schützen werden gewertet. Es werden pro Mannschaft zwei Trainer zur Seite gestellt, die Sie einweisen und während des Schießens betreuen. Das Mindestalter für teilnehmende Jugendliche ist zehn Jahre.

Die Startgebühr je Mannschaft beträgt 20 €. Geschossen werden 10 Passen a. 3 Pfeile. Der Nachkauf von 5 Passen a. 3 Pfeile ist für 3 € möglich. Alle ins Gold!

Abteilungsleiter Bogenschießen, Karl Resch

Pfarrer János Kovács zum Steuermann „befördert“

Seibersdorf: (jä) Die Expositur Seibersdorf hat Pfarrer János Kovács am Patrozinium der Kirche St. Jakobus zum 25. Priesterjubiläum eigens groß gefeiert. „Wir sitzen alle in einem Boot“ lautete der Leitsatz für die Pfarrgemeinde und Pfarrer Kovács wurde zum Steuermann des lebendigen „Kirchenschiffes“ ernannt.

Das Patronatsfest zu Ehren des heiligen Jakobus war genau die perfekte Rahmung, um den Ortsgeistlichen zu seinem 25. Jubeltag der Priesterweihe zu gratulieren. Nachdem sein Ehrentag bereits in Kirchdorf mit neun Geistlichen groß gefeiert worden war, wollten es sich die Seibersdorfer nicht nehmen lassen, ihrem Pfarrer János zu danken, ihn zu würdigen und zu feiern. Los ging es schon damit, dass am Kircheneingang ein Segel auflag, auf dem jeder Kirchenbesucher zur Unterschrift gebeten worden ist. Im Altarraum stand ein grünes Boot, dekoriert mit „Fischen“, Netzen und Steinen. Überall waren weiße Papierschiffchen drapiert. Alles war, wie es groß auf dem Segel stand „auf dem richtigen Kurs“ gebracht. „Gloria, Ehre sei Gott“ sangen die Seibersingers, als János Kovács mit seinen Ministranten ins Gotteshaus einzog.



Pfarrgemeinderatsvorsitzender Kurt Eckardt setzte Pfarrer János Kovács die Mütze des Steuermanns auf.

Als bald wurde das Boot zu einer ganz besonderen Bootsfahrt nach und nach besetzt. Gitti Haunreiter stellte die Bedeutung des Steuermann vor. In dieser Rolle sagte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Kurt Eckardt zusammengefasst: „Ich weiß einfach, wo es langgeht“. In den „Ausguck“ kam Kirchenpfleger Hans Kampfl, der nicht nur für den Durchblick zu sorgen hat, sondern auch Weitblick zeigen müsse. Manfred Propstmeier übernahm das Ruder, der das Boot voranbringt, viel Kraft hat und ordentlich anpackt. Nach und nach stiegen immer wieder Passagiere

zu und wieder aus. Da waren die Musikerinnen, die Mutter mit ihren Kindern, sowie eine Proviantverteilerin, die ihr Brot und Wasser teilte und eine „Stänkerin“, die mit allem unzufrieden war. Schließlich gingen noch eine müde Frau und ihr Mann an Bord, die nicht mehr viel leisten konnten, dennoch gern aufgenommen und versorgt wurden.



Alle sitzen in einem Boot - das machten die Darsteller mit ihrer zünftigen Einlage deutlich. Dazu holten sie „Steuermann“ János Kovács in das „Kirchenschiff“.

Erzählerin Gitti Haunreiter bat schließlich Pfarrer Kovács ins Boot, Eckardt übergab ihm die Steuermann-Mütze und ein Paar Ruder. Sie sagte: „Wir sind stolz und dankbar auf unseren Herrn Pfarrer, der mit uns zusammen im Boot sitzt. Im Boot, in dem Gemeinschaft, Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft, Freundschaft und gegenseitiger Respekt viel Platz einnehmen“. János Kovács sagte lächelnd: „Ich habe zwar einen Kapitänsschein, aber nur für kleine Boote, aber ich habe ein Patent von oben, dass ich so große Schiffe führen darf“. Selbst die Apostel hätten mit einem kleinen Boot angefangen, daraus sei ein großes Weltschiff geworden.



Der Kinderchor „Seibersdorfer Dorfspatzen“ sang unter der Leitung von Birgit Marketz (re.) ein Ständchen für den Jubilar.

Kirchenpfleger Hans Kampfl erinnerte an den ersten gemeinsamen Gottesdienst am 8. September 2002. Er schaute zurück auf zahlreiche Besuche in der früheren Pfarrei von Kovács in Secueni in Rumänien. Dorthin wurde das alte Seibersdorfer Feuerwehrauto gespendet. „Bei all diesen Reisen hast Du versucht Deine Heimat mit all den Sorgen und Nöten Deiner neuen Wahlheimat näher zu bringen“, sagte Kampfl mit Dankbarkeit und weiter: „Heute wollen wir Danke sagen für all die Wärme und Herzlichkeit die Dein Wirken ausstrahlt, Deine Hilfsbereitschaft kennt keine Grenzen. Das haben viele Hilfstransporte in Deine Heimat bewiesen und auch ich durfte Dich dabei

begleiten“. Damit konnte Kampfll die unermüdliche Arbeit des Geistlichen an, seinen Mitmenschen in Rumänien und Ungarn zu helfen. Er unterstützt dort mehrere Projekte, gerade auch für Kinder und Jugendliche. Mit einem Geschenk zum Jubiläum hätten es sich Pfarrgemeinde, Kirchenverwaltung und die Vereine nicht leicht gemacht. In Kirchdorf hatte er schon ein neues Messgewand bekommen. Als Ergänzung überreichten ihm Kurt Eckardt und Hans Kampfll einen voll ausgestatteten Messkoffer bestückt mit Kelch, Ziborium, Hostiendose, Stehkreuz, Leuchtern und Wein- und Wasserkännchen. Eckardt füge an: „Mit den Sammlungen im Ort konnten wir den Koffer leicht bezahlen, den Rest geben wir Dir für eines Deiner Projekte mit“.

János Kovács bedankte sich für die Überraschung: „Seibersdorf ist ein Boot, wo jeder mit Leib und Seele dabei ist. Wenn bald der Pfarrverband größer wird, ist es gut, wenn alle zusammenhalten. Ich kann den Kurs nur ein bisschen vorgeben“. Zum Schluss gab es noch eine Zugabe von den „Dorfspatzen“ unter der Leitung von Birgit Marketz. Musikalisch brachten sie zum Ausdruck: „Alles Gute, wünschen wir, darum sind wir hier, sei bereit für jeden Scherz“.

Humorvoll wurde es beim anschließenden Stehempfang in der Maschinenhalle von Hans Kampfll. Elfriede Utz und Helga Buchner kreuzten mit einem Leiterwagerl auf. Sie wussten ganz genau Bescheid um die kleinen „Schwächen“ und Nachlässigkeiten ihres Pfarrherren. Manch heitere Begebenheit wurde hervorgekramt und für das Publikum ausgebreitet. Zum Abschluss schminkten sie sich und setzten Perücken auf. Sodann gaben sie ihm deutlich sichtbare „Küsse“ des Dankes auf die Wangen. In gemütlicher Runde wurde das Jubiläum noch eine Weile gefeiert und János Kovács war überall zu einem kleinen Plausch zu finden. Unter den Gästen freilich auch Bürgermeister Hans Springer und Gemeindereferentin Martina Brummer, sowie die angereisten Eltern des Jubilars. *Text und Fotos JÄGER*

Ferienprogramm der Bürgerliste Kirchdorf



Wie schon in den letzten Jahren fand am 21.08.2017 das Ferienprogramm der Bürgerliste Kirchdorf statt. Dieses mal fuhren fünfzehn Kinder verteilt auf drei Raftingboote auf der Salzach von Tittmoning nach Überackern. Für die Sicherheit und die Hauptorganisation zeigte sich Didi Halmanseger verantwortlich, unterstützt von Ludwig Bauer und Markus Kossi. Die Kinder genossen die landschaftlich beeindruckende Strecke vorbei an Burghausen und dem Kreuzfelsen. An der Anlegestelle in Überackern wurde von Elisabeth und Gregor Mack und einigen Helferinnen mit Grillwürsten und Kuchen für das leibliche Wohl

gesorgt. Nach der Ankunft in Kirchdorf gab es zum Abschluss von Bürgermeister Hans Springer noch Eis für alle Teilnehmer.



6. Ortsmeisterschaft im Luftdruckwaffenschießen mit neuem Wertungsmodus



vom 28. bis 30. September 2017

Donnerstag, Freitag ab 18.00 Uhr und
Samstag ab 14.00 Uhr

Scheibenausgabe jeweils bis 22.00 Uhr,
samstags von 13.00 bis 17.00 Uhr.

**Preisverteilung anschließend am Samstag,
den 30.09.2017 ab 20.00 Uhr.**

**Teilnehmen können alle Interessierten aus
Kirchdorf und Umgebung.**

Jede Mannschaft kann aus 4 bis max. 6 Teilnehmern(innen) bestehen von denen die besten 4 gewertet werden. Eine Doppelmitgliedschaft ist für max. 2 Mannschaften erlaubt, d.h. man kann für eine Mannschaft mit dem Luftgewehr und für eine andere mit der Luftpistole starten.

Jeder Schütze hat die Wahl mit Schießjacke und -handschuh oder ohne Schießjacke aufgelegt zu schießen. Schießhose und -schuhe sind nicht zugelassen.

Sieger ist die Mannschaft, die die meisten Punkte erreicht. Die Siegermannschaft erhält einen Wanderpokal und 30 l Bier, die 2. platzierte Mannschaft 20 l Bier und die 3. platzierte Mannschaft 10 l Bier.

Außerdem winken Preise für den besten Schützen und die beste Schützin. Durch einen Schuß auf die Königsscheibe wird die Gemeindegönigin bzw. der Gemeindegönig ermittelt.

Einsatz je Teilnehmer: 21 Schuss inkl. Königsschuss 5,- €
Nachkauf pro Serie á 10 Schuss für je 2,- € möglich.

Schirmherr: Bürgermeister Johann Springer

Auf Eure Teilnahme freut sich die Vorstandschaft der
Bräuhauschützen Ritzing.